

Totentafel

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **67=87 (1921)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

La **Sous-section de Lausanne** étudie le projet de la Commission de Défense nationale. Le rapport sur l'armement sera présenté par la lieut.-col. Bergier, le rapport sur l'instruction par le capitaine Bridel.

La **sous-section de Lausanne**, dans ses réunions régulières, a entendu les conférences suivantes: Major Petitpierre: Etude du projet d'organisation militaire; major Vittoz: Repérage par le son; colonel Corda de l'armée française: Evolution des méthodes offensives pendant la guerre.

La **Section Vaudoise** aura son assemblée annuelle des délégués le samedi 19 Février 1921 à Lausanne pour entendre le rapport du comité, examiner les comptes et le budget, discuter les propositions pour la révision des statuts fédéraux et nommer le nouveau comité.

Rheintalischer Offiziersverein. Herr Justizmajor Dr. C. Roth in Thal hielt am 18. Januar im Kreise des Rheintalischen Offiziersvereins einen sehr interessanten und überaus lehrreichen Vortrag über Militärjustiz und Militärstrafgesetz. Er betonte in seinen Ausführungen die Notwendigkeit der Revision des alten Militärstrafgesetzbuches, die auch bereits in Angriff genommen und bestimmt zu erwarten ist. Energisch wendete er sich aber gegen die sozialistische Initiative, die aus politischen Motiven heraus das Licht der Welt erblickte und sich in erster Linie gegen unsere Armee, der Hüterin von Recht und Ordnung richtet.

Totentafel.

Major *Hermann Schulz*, geb. 1871, gestorben in Basel am 26. Januar 1921, zuletzt beim Territorial-Kommando 4.

Literatur.

In Stahlgewittern. Aus dem Tagebuch eines Stosstruppführere von Ernst Jünger. Verlag Robert Meier, Leisnig i. Sa. Mk. 20.—.

Wenn Barbusse mit seinem Buche „Le Feu“ in kaum mehr erreichbarer meisterhafter Weise das Leben des einzelnen Soldaten im Schützengraben und im Stellungskrieg geschildert hat, so haben wir nun im vorliegenden Buche ein meisterhaftes Gegenstück von deutscher Seite. Nur besteht hier der Unterschied, dass die Darstellung von einem jungen Offiziere gegeben wird, der etwas grössere Fachkenntnisse aufweist, als sie der einfache Pion-Piou Barbusse hatte.

Jünger war siebenmal verwundet. Er hat die furchtbaren Kämpfe der Somme-Offensive 1916 mit dem grandiosen Ringen im Rückzuge mitgemacht, hat gegen Indier, Engländer und Franzosen gekämpft, 1917 den grossen Kampf bei Cambrai mitgemacht. Auch in der letzten grossen Schlacht in der Juli-Offensive 1918 war er dabei. Daneben hat er unzählige kleinere Gefechte mitgemacht, oder schwere und schwierigste Patrouillen-Unternehmungen selbständig geleitet. Er versteht es nun, äusserst plastisch auf Grund der sofort nach den Ereignissen gemachten Notizen ein Bild von der schwierigen und gefährvollen Tätigkeit eines sogenannten Stosstruppführers zu entwerfen, das einem das Grauen des Schlachtfeldes vollinhaltlich zum Bewusstsein bringen kann. Die Gefühle, die Verstandesüberlegungen, die Willenshandlungen, die in den verschiedensten Lagen den todesmutigen Offizier bewegen, sind hier ganz unvergleichlich geschildert. Nach zahlreichen Studien auf dem Gebiete der Militärpsychologie könnte ich mir kein besseres Bildungsmaterial vorstellen für junge angehende Offiziere, als wie das Buch von Jünger es ist. Aber auch erfahrene Truppenführer tun gut daran, sich darein zu vertiefen, da sie daraus entnehmen können, welche Anforderungen an den Mann in der vordersten Linie gestellt werden.

Major *Bircher*, Aarau.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

La réproduction du texte est autorisée à condition de mentionner le titre complet de la Revue.